 BaCuLit: Vermittlung bildungssprachlicher Lese- und Schreibkompetenzen im Fachunterricht. Ein Handbuch für Sekundarstufen und berufliche Bildung.

**M2\_2 AB2:** **Think – Pair – Share – eine kooperative Lernform**

# Χρήστες

***Think–pair–share*** ist eine kooperative Lernform mit großen Vorteilen. Sie zielt auf die erhöhte kognitive Aktivierung und effektivere Informationsverarbeitung der Lernenden. Mit diesem Verfahren lernen sie voneinander und können ihre Ideen in einem geschützten Raum (zu zweit) entwickeln und prüfen, bevor sie diese öffentlich vortragen. Dies macht Lerner selbstbewusster und beteiligungsfreudiger; die Vorteile für die Lehrkraft sind mehr Arbeitszeit im Unterricht für die Aufgabe und eine höhere Qualität der Schülerbeiträge. Für Lehrkräfte und SuS bringt die Methode erhöhte Aufmerksamkeit und Beteiligung aller Lerner an der Lösung von Aufgaben.

### **Vorgehensweise:**

#### **Schritt 1: Die Lehrkraft stellt eine anspruchsvolle Aufgabe**

Der Prozess beginnt mit einer schwierigen, aber inspirierenden Frage an die ganze Klasse, die eine Lösung oder Antwort finden soll. Einfache oder banale Fragen sind nicht sinnvoll. Die Lernenden sollten willens und fähig sein, die Frage zu beantworten.

#### **Schritt 2: Die Lernenden machen sich individuell Gedanken**

Auf ein Signal der Lehrkraft hin bekommen die Lernenden begrenzte Zeit für die Beschäftigung mit der Fragestellung. Die Zeitdauer hängt von den Vorkenntnissen und dem Schwierigkeitsgrad der Aufgabe ab. Die Lernenden können die Antworten auch verschriftlichen. Es sind verschiedene Antworten möglich, aber alle Antworten sollten begründbar sein.

#### **Schritt 3: Diskussion der Lösungen mit je einem Partner/einer Partnerin**

Nach der Denkphase tauschen sich die Lernenden mit einem Partner/einer Partnerin über ihre Antworten aus. Als Paar können sie eine gemeinsame Antwort formulieren. Auch Gruppen von vier sind anschließend noch möglich, bevor es ins Plenum geht. Das Kleingruppenformat ist weniger beängstigend für die Einzelnen und fördert den Austausch der Lernenden über das Thema untereinander.

#### **Schritt 4: Vorstellen der Antworten im Plenum**

Abschließend präsentieren die Paare einzeln oder gemeinsam die gefundenen Antworten im Plenum. Visualisierungen wie Poster usw. müssen gemeinsam verantwortet sein. Vom letzten Schritt profitieren alle Lernenden. Sie sehen verschiedene Lösungen für dasselbe Problem. Ferner sind die Schülerantworten auch in Lernersprache formuliert, nicht in Lehrer- oder Lehrbuchsprache. Und verschiedene Ausdrucksformen (Visualisierungen) kommen unterschiedlichen Lernertypen entgegen.

**Vorteile:**

Die think – pair – share-Methode erhöht die Zahl der persönlichen Gespräche, welche die Lernenden brauchen, um Gedanken zu verarbeiten und aufzunehmen. Durch den Austausch werden die Schülerinnen und Schüler zu Subjekten ihres Lernprozesses und verhandeln über Bedeutung, statt sich ausschließlich auf die Autorität der Lehrkraft zu stützen. Weitere Vorteile liegen im verbesserten Selbstbewusstsein der Lernenden, wenn sie einander befragen und informieren. Von den Mitschülern lernen sie ein höheres Denkniveau, bekommen gegebenenfalls mehr Zeit und werden durch den Plenumsvortrag selbstbewusster. Die Partnerarbeit stellt ferner sicher, dass sich niemand ausklinkt. Auch jemand, der sich nicht gern vor der Klasse äußert, hat dann einmal vorgetragen. Schließlich macht die Methode das Unterrichtsgespräch produktiver, auch wenn sie Zeit braucht. Denn jeder hat vor der Äußerung im Plenum genug Zeit, seine Gedanken zu ordnen.

Quelle:

TeacherVision Staff: Think Pair Share – Cooperative Learning Strategy. Last Update: February 18, 2020 (deutsche Adaption: Ch. Garbe)

Link (abgerufen 7.9.2022):

 <https://www.teachervision.com/group-work/think-pair-share-cooperative-learning-strategy#ixzz2E1IUteNS>